

Amtliche Bekanntmachungen.

In Gemäßheit des § 19 der Polizei-Verordnung betreffend das öffentliche Fahrwesen vom 8. Dezember 1881 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dem Hochschulrat der GutsMuths-Halle der Fahrbescheinigung ausgestellt worden ist.

Halle a. S., den 16. Dezember 1887. Die Polizei-Verwaltung.

Stadtbrief.

Die am 14. October 1861 hieselbst geborene unverehelichte Antonie Kuschner, welche bis zum 7. Novbr. 1889 unter Polizeiaufsicht gestellt ist, hat sich unangekündigt von hier entfernt und entzieht sich der Polizeiaufsicht. Es wird um gefällige Mitteilung des gegenwärtigen Aufenthalts der Genannten hiermit ersucht.

Halle a. S., den 19. Dezember 1887. Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung.

Die Verfertigung eines Honorary-Kanals von 40 30/25 cm. Nächstenteils im Vorhauzwinger soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Donnerstag, den 29. d. M. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbaurath einzureisen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen einzusehen, auch die Bedingungensschläge entnommen werden können.

Der Stadtbaurath. Vogaujen.

XI. Mitteldeutsches Bundeschießen zu Halle an der Saale 1888.

Gestern Nachmittag fand unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Sinaub in Magistrate's Sitzungsinmer die erste Plenar-Sitzung des Central-Ausschusses statt. Von Ehrenmitgliedern nahmen an derselben Theil: die Herren Geh. Hofrath Braun, Commerzienrath Dehne, Generalmajor a. D. von Käthen und Oberst Krähe.

Herr Major a. D. Degentolbe referirte sodann über die Abgrenzung des Wirkungskreises der acht Commissionen, welche nünmehr unter dem Central-Ausschusse die Fortführung aller speziellen Fest-Vorbereitungen in die Hand nehmen sollen.

Herr Professor Dr. Götze empfahl die Herausgabe einer illustrierten Festschrift, sowie einer während des Festes täglich erscheinenden Festszeitung.

Herr Regierungsbauamteiler Knoch für die Fest- und Vergnügungs-Commission; Herr Bankier Lehmann für die Finanz-Commission; Herr Major a. D. Degentolbe für die Ordnung-Commission;

Herr Professor Dr. Götze für die Preis-Commission; Herr Malermeister Ehrhardt für die Schieß-Commission; Herr Stadtverordneter Koch für die Wirtschaft-Commission;

Herr Stations-Vorsteher Paul für die Wohnungs- und Empfangs-Commission. Sammtliche Mitgliederlisten wurden genehmigt.

Schließlich wurde nach dem Vortrage des Hauptmanns des Halle'schen Schützenbundes das Programm des Festes in nachstehender Form festgesetzt:

Fest-Programm des XI. Mitteldeutschen Bundeschießens zu Halle a. S. 1888.

Sonntag. Empfang der fremden Schützen am festlich geschmückten Bahnhofs resp. im „Prinz Carl“ durch die Wohnungs- und Empfangs-Commission.

Mittwoch. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

Donnerstag. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

Freitag. Vormittags 9 Uhr: Allgemeines Frühstück und Concert in der Festhalle.

Sonntag. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

Montag. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

Dienstag. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

Mittwoch. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

Donnerstag. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

Freitag. Vormittags 9 Uhr: Allgemeines Frühstück und Concert in der Festhalle.

Sonntag. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

Montag. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

Dienstag. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

Mittwoch. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

Donnerstag. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

Freitag. Vormittags 9 Uhr: Allgemeines Frühstück und Concert in der Festhalle.

Sonntag. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

Montag. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

Dienstag. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

Mittwoch. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

Donnerstag. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

Freitag. Vormittags 9 Uhr: Allgemeines Frühstück und Concert in der Festhalle.

Sonntag. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

woselbst die Ueberreichung der Concurrenzbecher an die Sieger stattfindet.

Montag. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

Dienstag. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

Mittwoch. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

Donnerstag. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

Freitag. Vormittags 9 Uhr: Allgemeines Frühstück und Concert in der Festhalle.

Sonntag. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

Montag. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

Dienstag. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

Mittwoch. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

Donnerstag. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

Freitag. Vormittags 9 Uhr: Allgemeines Frühstück und Concert in der Festhalle.

Sonntag. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

Montag. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

Dienstag. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

Mittwoch. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

Donnerstag. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

Freitag. Vormittags 9 Uhr: Allgemeines Frühstück und Concert in der Festhalle.

Sonntag. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

Montag. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

Dienstag. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

Mittwoch. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

Donnerstag. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

Freitag. Vormittags 9 Uhr: Allgemeines Frühstück und Concert in der Festhalle.

Sonntag. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

Montag. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

Dienstag. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

Mittwoch. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

Donnerstag. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

Freitag. Vormittags 9 Uhr: Allgemeines Frühstück und Concert in der Festhalle.

Sonntag. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

Montag. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

Dienstag. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

Mittwoch. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

Donnerstag. Vormittags 7 bis Abends 7 Uhr: Schießen nach allen Scheiben mit Pause von 12 bis 2 Uhr.

Förderung der Erziehung durch Frohsinn.

Nichts häufiger als daß ein Kind Personen anvertraut wird, die durch Mangel an Theilnahme, an Einfließ, oder durch Unanmerksamkeit es übellaunig machen.

Auf diese Art schwindet das erste Kindesalter dahin, und es naht die Zeit, wo die Erziehung der Kinder Männern anvertraut wird. Alle Achtung und Ehre vor dem Lehrstand, aber leider gehören zu ihm Viele, welche als Bedanten auftreten.

Man darf nicht immer die von Furzen durchgackerte Umkleine aufstellen und jeden Fehler an die große Glocke hängen. Wohlwollen und edler Ernst mit Frohsinn bei Lehrern gepaart, sowie vernünftige Behandlung, Arbeit und Erholung mit einander abwechselnd, und im rechten Maße vertheilt, bilden die ersten Eindrücke in der Kindheit.

Vernehmen die Kinder nichts als Klagen, sieht ihr Lehrer vor ihnen da, wie Jeremia auf den Trümmern Jerusalems, so legt sich bei ihnen eine grämliche, mitleidige Stimmung fest.

Man geht hin und frage so manchen Lehrer, so manchen Erzieher, er wird eingestehen müssen, daß er oft nur die Kinder aus Ungehuld getraut und sich selbst mehr im Auge hatte, als die Schüler.

Man geht hin und frage so manchen Lehrer, so manchen Erzieher, er wird eingestehen müssen, daß er oft nur die Kinder aus Ungehuld getraut und sich selbst mehr im Auge hatte, als die Schüler.

Man geht hin und frage so manchen Lehrer, so manchen Erzieher, er wird eingestehen müssen, daß er oft nur die Kinder aus Ungehuld getraut und sich selbst mehr im Auge hatte, als die Schüler.

Man geht hin und frage so manchen Lehrer, so manchen Erzieher, er wird eingestehen müssen, daß er oft nur die Kinder aus Ungehuld getraut und sich selbst mehr im Auge hatte, als die Schüler.

Man geht hin und frage so manchen Lehrer, so manchen Erzieher, er wird eingestehen müssen, daß er oft nur die Kinder aus Ungehuld getraut und sich selbst mehr im Auge hatte, als die Schüler.

Man geht hin und frage so manchen Lehrer, so manchen Erzieher, er wird eingestehen müssen, daß er oft nur die Kinder aus Ungehuld getraut und sich selbst mehr im Auge hatte, als die Schüler.

Man geht hin und frage so manchen Lehrer, so manchen Erzieher, er wird eingestehen müssen, daß er oft nur die Kinder aus Ungehuld getraut und sich selbst mehr im Auge hatte, als die Schüler.

Man geht hin und frage so manchen Lehrer, so manchen Erzieher, er wird eingestehen müssen, daß er oft nur die Kinder aus Ungehuld getraut und sich selbst mehr im Auge hatte, als die Schüler.

Man geht hin und frage so manchen Lehrer, so manchen Erzieher, er wird eingestehen müssen, daß er oft nur die Kinder aus Ungehuld getraut und sich selbst mehr im Auge hatte, als die Schüler.

Man geht hin und frage so manchen Lehrer, so manchen Erzieher, er wird eingestehen müssen, daß er oft nur die Kinder aus Ungehuld getraut und sich selbst mehr im Auge hatte, als die Schüler.

Man geht hin und frage so manchen Lehrer, so manchen Erzieher, er wird eingestehen müssen, daß er oft nur die Kinder aus Ungehuld getraut und sich selbst mehr im Auge hatte, als die Schüler.

Von Donnerstag, 22. Dezbr. für nur wenige Tage!
Im Volksschul-Saale!

Neue Promenade 13,
Ausstellung von
Hans Makart's
Colossal-Gemälde

„Der Frühling“,
(dem letzten Werke des Künstlers),
Gabriel Max'
Gemälde

„Es ist vollbracht“
etc. etc.

Täglich von 10 Uhr Vorm. bis 8 Uhr
Abends,
(vom Eintritte der Dunkelheit bei
künstlicher Beleuchtung).
Entree 50 Pfg.
(Vereinen, Schulen etc. ermäßigtes Entree.)



**Dampfmaschinen,
Kaleidoscope,
Electrische Motore,
Leidner Flaschen,
Electrischmaschinen,
Laterna magica,
Inductionsapparate,
Stereoscope**
empfehlen billigst

Otto Unbekannt,
Verfälscht und Vagab für mathem., physik.
und optische Instrumente,
Steinschneidern, querover,
neben der Porzelle.

**Jugendchriften,
Bilderbücher,
Prachtwerke,
Klassiker
Anthologien etc. etc.**
verkauft

zu bekanntlich billigsten Preisen:
**M. Oschmann's Antiquariat,
gr. Ulrichstr. 47, Alter Dessauer,
Echte Eau de Cologne**

auch in kleinen Röhren
Parfümerien
Toilettegegenstände
in schönster Auswahl offerirt billigst
C. Kaiser,
Schmerstraße 24.

Billigste Bezugsquelle
selbstgefertigter Möbel, Kleiderstän-
den, Vestibow's in Mahagoni, Birle u.
Nupbaum, Spiegel in großer Auswahl
von allen Größen billigst
alter Markt 3
Altenburger Hof.

**Feinste Düsseldorfer
Punsch**
als Anac-Punsch, Rum-Punsch,
Ananas-Punsch, Portwein-
Punsch, Burgunder-Punsch und
Kaiser-Punsch sollen, um damit
zu können, zu außerordentlich
billigen Preisen abgegeben
werden bei

W. Assmann,
gr. Ulrichstraße 27.
Volks-Kaffee-Küche.
Von heute ab täglich von Vormittags
10 bis 1 Uhr
Bouillon.
Die Verwaltung.

Fleischergasse F. Strauch Fleischergasse
Nr. 5. empfiehlt Nr. 5.

frische Seebund Gänsefüßchen, geräucherter Gänsebrüste ohne Knochen, dito
Gänsefüßen mit und ohne Knochen, alle geräucherter und marinirter Fischwaren,
starke geräucherter Kase, sehr zu Seichten passend, Gelse-Wal in Dosen und aus-
gewogen, hell und großförmigen Caviar, Desfordine feine Marke, Danziger Nie-
sen-Neunagen, Biegl, Hummer, feinste Carbelln, feinste Thüringer und
Branntweiger Wurst und Fleischwaren, junge grüne Erbsen, Stangen- und
Branntweiger, feinste Compagnie in Gläsern, Ananas zur Boule u. Compote,
fr. kleinste Perlzwiebeln und Capern in Gläsern und ausgewogen, feinstes Salatöl,
Preiselbeeren, kleinste Pfefferkörner, Senfgewür in besonders schöner Waare
und fr. Geschmack, frische große Citronen und Apfelsinen, alle Sorten Weihnachts-
nüsse, Alles in bester Waare und zu billigsten Preisen.

Fleischergasse F. Strauch Fleischergasse
5. 5.

Die bestredigirte, entschieden freisinnige Zeitung Berlins
ist die
VOLKS-ZEITUNG

Organ für Jedermann aus dem Volke.
Mit der Gratis-Beilage:
Illustrirtes Sonntagsblatt.
(No. 5766 der Zeitungs-Preisliste für 1887)
Erscheint wöchentlich zweimal, Morgens und Abends, in großem Format.
Mit bequemer ist der Ruf der Volks-Zeitung!
Schnell berichtet sie über die Ereignisse des Tages!
Freifällige Beirathen unterrichten über alle Fragen des politischen,
kammunalen und sozialen Lebens!
Für gute Unterhaltung ihrer Leser ist sie bedacht!
Ihr reiches Arbeitsmarkt vermittelt Angebot und Nachfrage!

Zu nächsten Quartal gelangt im Bouillon zum Abdruck der folgende Roman:
Rose Rozier. Von Henry Gréville,
dem sich andere spannende Erzählungen anschließen.
Abonnements auf das erste Quartal 1888 nehmen alle Post-
ämter für 4 Mark 50 Pfg. entgegen.
Probe-Nummern liefert auf Verlangen gratis und franco die Exped.
der Volks-Zeitung, Berlin W., Kronenstraße 46.

Abonnement
für erkrankte Diensthöten im Diakonissenhause zu Halle.

Diejenigen Herrschaften, welche bereits in dem abgelaufenen Jahre für ihre Diensthöten
sich ein Abonnement bestellt, erhalten die Quittungen für das Jahr 1888 durch den
Anstaltsboten Elsholz, welcher auch die Abonnementbeiträge in Empfang nimmt.
Wer dem Abonnement neu zuzutreten wünscht, wolle seine Adresse gefälligst an
Pastor Jordan einreichen oder den Abonnementbeitrag von 6 (sechs) Mark für je
einen Diensthöten gegen Quittung direkt im Diakonissenhause abgeben. Bedingung ist,
dass bei Anmeldung zum Abonnement ein Krankheitsfall nicht vorliegt und beginnt daher
das Recht auf freie Verpflegung eines neu angemeldeten Diensthöten erst 14 Tage nach
gegebener Anmeldung. Eine Dienstherrschaft, welche mehrere Diensthöten hält, muß für
diese sämtlich abonnieren oder doch für alle männlichen oder für alle weiblichen. Das
Abonnement umfasst jedesmal das Kalendernjahr und gilt für das folgende, falls nicht in
den ersten acht Tagen des neuen Jahres dem Diakonissenhause gekündigt wird. Das
durch das Abonnement erlangte Recht auf freie Kur und Verpflegung im Diakonissen-
hause beschränkt sich lediglich auf die Abonnementzeit. Das Abonnement giebt kein Recht
auf freie Beerdigung.

Ausgeschlossen von der Aufnahme sind Geisteskranke, Epileptische, Pockenträger,
Unheilbare und Syphilitische. Zur Aufnahme der Erkrankten in die Anstalt überleitet
die Herrschaft ein Attest ihres Hausarztes mit Angabe der Krankheit.
Sehr viele erkrankte Diensthöten haben die Wohlthat dieser Abonnement-Einrichtung
im abgelaufenen Jahre genossen und sind, geneigt, dankbar zu ihren Herrschaften zurück-
getehrt.

Frauenverein für Waisenpflege.
Die Weihnachtsgesicherung unserer Pflegslinge findet Freitag den 23. d. Mts.
Nachmittags 5 Uhr in dem guttätig bewilligten unteren Saale des Stadtschützen-
hauses statt. Die Aufsichtsdamen wie alle Freunde und Wohlthäter unserer Waisen
werden freundlich dazu eingeladen.
S. Albers.

Um das Lager von
Baum-Konfekten
zu räumen, verkaufen zu herabgesetzten
Preisen
Friedrich & Poser.
Christ-Stollen
empfehlen und erbiten Bestellungen
Friedrich & Poser.

Um das Lager von
Baum-Konfekten
zu räumen, verkaufen zu herabgesetzten
Preisen
Friedrich & Poser.
Christ-Stollen
empfehlen und erbiten Bestellungen
Friedrich & Poser.

Frühen Schellfisch,
frische Dorsche ohne Köpfe,
frische Ostseekrabben,
echte Kieler Sprotten,
pa. geräucherter Ebaale,
reife Ananasfrüchte,
grüne Pommeranzen,
frisches Rohwild, Haselwild,
frische Waldschneepfen,
französische Poularden,
frisch geschossene Fasnen,
Vierländer Hähnchen und Enten
empfang
Julius Bethge,
Leipzigerstraße 2.

Fluss- und Seefisch - Handlung
von
Wilhelm Hoffmann.
Einem hochgeehrten Publikum zur Nach-
richt, daß ich ein **Detail-Geschäft**
Gr Schlamm 10b
(Forelle) nahe am Markt im Hof er-
richtet habe.
Alle Sorten lebende Flußfische, sowie
Seefische stets vorräthig.
Mein Geschäft von früh bis Abends.
Beim Abbruch auf dem Waisenhanse sind
45 000 Ziegel, sowie Nutz- u. Brenn-
holz zu verkaufen.
A. Schondorf.

Halt aufgepasst!
In meiner neuerbauten Töpferlei bei
Merleburg findet sofort ein tüchtiger ver-
heiratheter **Töpfer** auf Rathel u.
Schilde bei freier schöner Wohnung dauernde
Accordarbeit. Näheres bei
Hermann Jeschmannsboth,
Merleburg, Amtsbanier 1.

Einem hochgeehrten Publikum zur Nach-
richt, daß ich ein **Detail-Geschäft**
Gr Schlamm 10b
(Forelle) nahe am Markt im Hof er-
richtet habe.
Alle Sorten lebende Flußfische, sowie
Seefische stets vorräthig.
Mein Geschäft von früh bis Abends.
Beim Abbruch auf dem Waisenhanse sind
45 000 Ziegel, sowie Nutz- u. Brenn-
holz zu verkaufen.
A. Schondorf.



Die Ausführung
chemischer Untersuchungen
übernimmt
Dr. R. Schütze, Halle,
Steinweg 33.

D. Schumacher's
Heilmethode
heilt seit 16 Jahren schnell, sicher, dauernd - ohne
Berührung - unter Garantie, brieflich alle Arten
von Haut- und Geschlechtskrankheiten etc. nach eigener
selbst erfundener, stets bewährter Methode ohne
Quecksilber, Jod oder andere Gift, special Flechten,
Wunden, Geschwüre,
Schwächezustände,
Herzschwäche, Blutschwäche, Magenleiden, Rheuma,
Bandwurm in 1 Stunde; für den vollen Erfolg der
Curen laiste Garantie.
Mehre **Heilmethode** Währ. 30.
Brochüre
versende für 50 Pfg. Kranke, in Couvert 70 Pfg., und
solle keiner verdämen, sich dieselbe anschaffen.
D. Schumacher,
Hannover, Eschestr. 6.

Benannte
Münchener Brauerei
sucht einen tüchtigen
solventen Vertreter
für Reg.-Bez. Merseburg, der Lager für eigene
Rechnung hält. Off. sub L. 19 an
Hansenstein & Vogler, Halle,
gr. Märkerstraße 27 I.

Köthmann, Euben, Hans, Kinder-
u. Nischen erhalten Stellen durch
Pauline Flockinger,
gr. Ulrichstraße 4 (im Neuen Theater.)

Die selbst
viele Katarrh-
Krankheiten, Nerven-
Schleimhaut etc. behandeln
Apotheker W. Voss'sche
Katarrh-Pillen
sind à Schachtel
Mark 1.- in den
Apotheken vorräthig.

Central-Geschäft in Halle a. S.
gr. Steinstraße 63
und
Bismarckstraße 7.
Gewährhaft
garantirt reine
Natur-Weine
von
Oswald Nier
Hauptgeschäft 179/108
BERLIN
* ungegypste *

Gesunder!
1 Portemannaie mit 14 Mark Inhalt
in meinem Geschäft gefunden
B. Wilhelm's Conditorei.

Die Volkstücht
befindet sich Brunnenstraße No. 14. Das
Wien von Marken für den folgenden Tag
ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende
Portionzahl hier vorräthig sein wird
Anweisungen auf ganze Portionen
à 25 Pfg., auf halbe à 13 Pfg., welche an
beliebigen Tagen verwendet werden können/
sind nur bei Herrn Louis Carls, große
Ulrichstraße 24, zu haben.

Warnung!
Unsere Bildwerke sind in Halle nur bei
der Firma Tauch u. Große zu haben und
wären wir ausdrücklich auch in Halle vor
Ankauf von Nachahmungen, die etwa als
unsere Fabrikate verkauft werden sollten, wie
das andersorts zur Täuschung des Publi-
kums gechehen ist.
Berlin. Gebr. Michell.

Victoria-Theater
Donnerstag den 22. Dezember er.
Die Wottenerburger.

Stadt-Theater.

Direktion: Heinrich Jantsch. — Benno Koebke.

Offiziell:

Donnerstag den 22. Dezember 1887.

Zwei Vorstellungen.

Nachmittags 3 Uhr und Abends 7 Uhr

Bei halben Preisen.

Die Preise der Plätze für diese Vorstellungen sind folgende:

Probe-Loge 1. Rang 2, —	Parquet 1,25 Mk.	2. Rang letzte Reihen 0,25 Mk.
Orchestrale 2, —	Probe-Loge 2. Rang 1,25	3. Rang nummerirt 0,50
1. Rang-Loge 1,50	Parterre nummerirt 0,75	Galerie 0,25
1. Rang-Balcon 1,50	2. Rang Vorderreihen 1, —	
Orchestraleantel 1,50	2. Rang Hinterreihen 0,50	

Nachmittags 3 Uhr. Zum 4. Male:

Aschenbrödel

oder

Der gläserne Pantoffel.

Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in 6 Akten. Nach dem gleichnamigen Märchen für die Bühne bearbeitet von C. A. Gerner. Musik von verschiedenen Componisten.

Vorherrschende Tänze und Guppierungen, arrangirt von der Balletmeisterin Josefine Strengsmann.

- 1. Aufmarsch von Walburgis Leibwache,** ausgeführt von den Herren: Kemner, Dalwig, Jante, Langerich, Kettler, Böbler, Klinge II, Ulrich und 8 Ballet-Gleichen.
- 2. Die phantastischen Vögel,** ausgeführt von den Solotänzerinnen Josefine und Emilie Strengsmann, der Tänzerin Auguste Große und 12 Damen vom Chor.

- 3. Spiegeltau,** ausgeführt von den Solotänzerinnen Josefine und Emilie Strengsmann.
- 4. Grand Ballade der lebenden Blumen,** ausgeführt von Josefine und Emilie Strengsmann, Auguste Große und 12 Damen vom Chor.
- 5. Das Fest in der Küche,** ausgeführt von 22 Gleichen der Balletschule.
- 6. Apotheose,** dargestellt vom ganzen Personale.

Erstes Bild.

Aschenbrödel.

Personen:

- | | |
|---|-------------------|
| Baron von Montecenturorum | Albert Patry. |
| Erbilla, seine zweite Gemahlin, verwittw. Gräfin von Knitter- knatterknäuelhaufen | Emilie Seb. |
| Antannde, ihre Tochter erster Ehe | Julia Dehre. |
| Seraphine | Lucie Freisinger. |
| Niolo, genannt Aschenbrödel, des Barons Tochter erster Ehe | Clara Seibburg. |
| Sohnmarischall Grafemied | Erich Schmidt. |
| Ein Bettler, Schar | Margar. Ulrich. |
| Sylvie, eine Magd | Hedwig Faber. |
| Ein Diener | J. Drodle. |

Zweites Bild.

Bei der Pathe.

- | | |
|---------------------|---------------------------------|
| See Walburgis | Emilie von Dub. |
| Schar, ihr Diener | Margar. Ulrich. |
| Aschenbrödel | Clara Seibburg. |
| Ein Portier | H. Wroblschheim. |
| Ein Kutscher | Bernhardi. |
| Ein Kaffa | Schmid. |
| Walburgis Leibgarde | Tänzer und Tänzerinnen u. f. w. |

Drittes Bild.

Aschenbrödel bei Hofe.

- | | |
|--------------------------|-------------------|
| König Radabu | Edmund Dob. |
| Prinz Wunderholz | Freih. Kettler. |
| Minister Buerhabn | Adolf Weiffier. |
| Sohnmarischall Grafemied | Erich Schmidt. |
| Stallmeister Wiedehopf | Erich Schmidt. |
| Baron Montecenturorum | Martin Klein. |
| Erbilla | Emilie Seb. |
| Antannde | Julia Dehre. |
| Seraphine | Lucie Freisinger. |
| Aschenbrödel | Clara Seibburg. |
| Schar | Margar. Ulrich. |
| Graf Schillkebold | Frel. Delmar. |
| Dessen Gemahlin | Hedwig Faber. |
| Dessen Tochter | Anna Behrens. |
| Gräfin Rabentrub | Julie Dahn. |
| Ante, ihre Tochter | Hedwig Faber. |
| Baron Gänselein | Theo Hieronim. |
| Baronin Nolentobf | Selene Baul. |
| Deren beide Nichten | U. Zimmermann. |
| | Hna Händel. |
| | Louise Schaffnit. |

Die vollständig neue Decoration des letzten Aktes zur „Apotheose“ aus dem Atelier des Hoftheaters in Dresden. Die anderen decorativen Ergänzungen von den Theater-Malern Schwedler und Ersfeld. Die neuen Costüme „lebende Ballade“ u. f. w. von Herrn Garderobe-Inspicteur Kuttcher'scher. Die neuen Requisiten und die sonstigen maschinellen Neueinrichtungen aus der hiesigen Theaterwerkstatt. Nach dem 2., 3. und 4. Bilde finden längere Pausen statt.

Räumen des Tageblattes mit dem Theaterzettel à 10 Pfg. an der Kasse und bei den Billeteuren zu haben.

Die Tageskasse im Vestibül des Theatergebüdes ist von 9—1 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Kasseneröffnung 1/3 Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende 1/6 Uhr.

Abends 7 Uhr

99. Vorstellung. 28. Vorstellung außer Abonnement. Passpartout gültig.

Bei halben Preisen.

Zum 5. Male:

Aschenbrödel.

Für den redaktionellen und Inzeratentheil verantwortlich Suctus Mundelst in Halle. — Pflücker Buchdruckerei (R. Veltmann) in Halle. Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Freitag den 23. Dezember. Nachmittags 3 Uhr bei halben Preisen. Zum 6. Male: Aschenbrödel. Abends 7 Uhr. 100. Vorstellung. 72. Abonnements-Vorst. Farbe gelb. Zum 1. Male: Philippine Welser. Schauspiel in 5 Akten von Oscar von Redwitz. Titelrolle: Lucie Freisinger.

Sonntag den 25. Dezember Abends 7 Uhr.

Zum ersten Male: Außer Abonnement.

Aida.

Große Oper in 4 Akten von Verdi. Mit theilweise neuen Decorationen und Costümen.

Echt Pilsener

Vater Rhein
Weinstuben- und Austern-Salon
gr. Märkerstrasse 14
(Fernsprech-Anschluss 169)
empfiehlt
Fa. Holländer Austern
in der Weinstube Dtzd. M. 1,60,
ausser dem Hause Dtzd. M. 2,00.
100 Stück ab Halle Mk. 16,00.
Diners von à M. 1,50 an.
von 1 bis 4 Uhr.
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

Durch billigen Einkauf empfehle goldene Herren- u. Damen-Memotoir-Uhren, goldene Herren- und Damenketten, Brillanten, Stegel- und Tauchersteine, I. Struckmeier, Goldarbeiter, Rathhausgasse 19.
Einkauf von Gold, Silber, Uhren, Münzen.

Wachsstöcke
in allen Größen,
Wachs-Prinzen,
Puppenlichte,
Sternlichte,
nur beste Qualität
Christbaumlichte
offert zu den billigsten Preisen
C. Kaiser,
Schmerstraße 24.

Hotel gold. Kugel,
Schützinger Platz 1a.

Reservirt Zimmer.
Geöffnet bis 12 Uhr Abends.

<p>Henthal & Co., gr. Ulrichstraße 24. Passepartout u. Knopf-Druck. Spezialität: Bedarfs-Artikel für Damen- und Herren-Edelbedarf. Empfehlen zur Balsmison sämmliche Bedarf-Artikel. Elegant sitzende Corsets, hochschneidend. Neu! Büschen-Kragen Neu! Große Ausstellung passender Weihnachts- u. Geschenke.</p>	<p>Otto Werner & Co., gr. Ulrichstraße 24. Spezial-Geschäft = Butter, Eier, Conserven, Braunschw. Fleischwaren, General-Becktreier der Herren Stroch & Müller Wurffabrikanten Frankfurt a. Main. Jungenwurst, Kalbsfleischwurst, Schwarzenberger, Hausmacher Redewurst, Frankf. Bratwürstel, à Paar 30, 40, 50 Pfg.</p>
---	--

Grosse Ulrichstrasse 27. **W. Assmann,** Grosse Ulrichstrasse 27.
gegründet 1874, empfiehlt
feine Delicatessen-, Caviar-, Süßrührer-, Conserven-, Fisch-, Wurst- und Fleischwaren-Handlung zu genau so billigen Preisen, wie jede Concurrenz. Feinsten russ. Caviar, Hamd, Caviar und Ural-Caviar in Fässchen von 2 Mk. 50 Pfg. 1 Mk. 50 Pfg. u. 1 Mk. ab. Echt Pomm. Gänsebrüste, Gänseleberwurst, alle Arten Pasteten, auch ausgeführt, täglich frische Wiener u. Frankfurter Würstchen, fr. ger. Rheinleins, Rosen-Nannungen in 1/2, 1/3 u. ganzen Schafstücken, Maronen, Feltower Käbchen, Apfelsinen, à Pfd. 30 Pfg., Datteln à Pfd. 50 Pfg., Frühstückskörbchen von 5—12 Mk. werden aufs Beste ausgeführt.
Seben wieder neu eingetroffen:

Maurische Vasen, Schalen, Tischplatten etc. in feinsten maurischen Formen, bemalt und mit Bemalen, wie jede Concurrenz. Ferner beste Gummiknetmasse, Tisch-, Misch- und Salon-Stoffeisen. — Farbentafeln für Aquarell, Oel-, Bronze-, Porzellanmalerei bis zu dem feinsten, Spritzapparate, sowie Malvorlagen in sehr großer Auswahl empfiehlt
G. A. Noll, gr. Ulrichstraße 7,
Feine Holzwaren, Terracotta- und Malerei-Requisiten.
Bestellungen auf
Nietlebener Braunkohle, Preßkohlensteine und Briquettes
für die Nietlebener Preßkohlenstein-Fabrik von Paul Heydenreich
sowie Zahlung für dieselbe nimmt entgegen
C. Hinsche, Georgstraße 1, II.

Geschäftsverlegung.
Mit heutigem Tage verlegte mein Geschäft nebst Wohnung von Alter Markt Nr. 18 nach
Wuchererstraße Nr. 20b.
Salle a. S., den 15. Dezember 1887. Hochachtungsvoll
Rob. Leuscher.